Königstein. „Sie trägt einen bekannten Königsteiner Namen, sie stammt aus einem burglosen Stadtteil, und sie führt eine alte Familientradition fort." Brigitte Oswald-Mazurek, Präsidentin des Burgvereins, machte es mit ihrer rätselhaften Umschreibung gestern Vormittag bewusst ein wenig spannend, bevor sie die Katze aus dem Sack ließ: Das neue Königsteiner Burgfräulein heißt Annika. Annika Metz.

Die 19-jährige Mammolshainerin trat am Sonntag zum ersten Mal auf dem Empfang des Burgvereins im Restaurant Wilmenrod öffentlich in Erscheinung, um schon einmal die Huldigung ihrer angehenden Untertanen entgegenzunehmen.

Unter den Gästen beim Neujahrsempfang des Vereins waren zahlreiche Vorgängerinnen von Annika, natürlich auch das amtierende Burgfräulein Marijke, in vollem Ornat und mit Gefolgschaft.

Ihre Lieblichkeit 2005 ist zwar noch in Amt und Würden, Marijke I. nutzte aber schon einmal die Gelegenheit, auf ein schönes und erfülltes Jahr als Burgfräulein zurückzublicken. „Es hat eine Menge Spaß gebracht. Ich hatte ein tolles Team und habe viele nette Leute kennen gelernt."

Natürlich brachte das Amt gerade rund um das Burgfest auch eine Menge an Stress mit sich. Dem stellte sich die Lieblichkeit aber gerne: „Man muss schließlich die Stadt und den Burgverein repräsentieren. Da ist man eigentlich ständig ausgebucht. Am Dienstag danach war ich wirklich fertig. Aber das war es wert. Ich wünsche Annika ein genau so schönes Jahr, wie ich es erlebt habe. Das muss man einfach mal mitgemacht haben", zog Marijke zufrieden und gut gelaunt Bilanz.

Die kommende Lieblichkeit sah ihrer Amtszeit gelassen entgegen: „Meine Schwester Nina war ja schon 2000 das Millennium-Burgfräulein", erklärte sie, „so kenne ich das schon ein wenig. Ich glaube, ich am wenigsten aufgeregt ist." Grinsend fügte sie hinzu: „Aber ich stehe auch noch nicht auf der Bühne und muss sprechen." Wie alles abläuft, konnte sie sich schon oft genug persönlich betrachten: „Ich bin auf jedem Burgfest, und immer an allen Tagen." Ihre Gefolgschaft hat sich Annika selbst zusammengestellt: So ist ihr Freund Daniel Tögel ihr Junker, die Hofdamen heißen Anna Jung und Karoline Knopp, und Page ist der zehnjährige Kilian Mazurek. „Im Herbst hat mich Frau Oswald-Mazurek angerufen und gefragt, ob ich Burgfräulein werden wolle." Die gebürtige Königsteinerin hatte gleich begonnen, ihre Gefolgschaft zusammenzustellen: „Ich bin schon im November von ihr gefragt worden, ob ich ihre Hofdame werden wolle", sagte Hofdame Anna. Etwas weniger Bedenkzeit hatte Freund Daniel. „Ich bin seit vorgestern Junker", betonte er schmunzelnd. Für das neue Burgfräulein sind „diese Jungs und Mädels" des Hofstaates quasi ein Stück „Familie".

Neu war am gestrigen Sonntag nicht nur der Name der kommenden Lieblichkeit, sondern auch der Rahmen.

Zum ersten Mal seit Jahrzehnten fand die festliche Vorstellung des Burgfräuleins nicht in den Hallen des Sonnenhofs statt. Denn der wird ja bekanntlich umgebaut. Die Entscheidung des Burgvereins, ins „Wilmenrod" überzusiedeln, wurde von den Gästen offensichtlich gut geheißen. Das Restaurant war voll besetzt und die Stimmung bestens. „Mit diesem Umzug ins Restaurant Wilmenrod starten wir möglicherweise eine neue Tradition", sagte Oswald-Mazurek. „Dies ist auch ein historisches Gebäude. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war dies das Wohn- und Arbeitshaus des Hofschreiners der Herzogin Adelheid."

Zur Vorstellung des neuen Burgfräuleins waren ausgesprochen viele Königsteiner erschienen, und viele von ihnen waren selbst Mitglieder in Vereinen. Dazu gehörte natürlich auch der Mandolinenclub, der in voller Besetzung die Veranstaltung mit stimmungsvoller Musik begleitete. „Wir sind sehr stolz auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen, die so reibungslos und gesellig funktioniert", freute sich die Präsidentin. „Das ist uns ausgesprochen wichtig." Für die Politik der Stadt überbrachte Stadtverordnetenvorsteher Alexander Freiherr von Bethmann die besten Wünsche. In seiner Begrüßungsrede blickte er nicht nur in die Königsteiner Geschichte zurück, sondern verlieh auch seiner Vorfreude auf das diesjährige Burgfest Ausdruck.

Treffen der Lieblichkeiten mit Gefolge: Annika Metz (3. von links) wird im Sommer Marijke I. (4. von links) als Burgfräulein ablösen.

Brigitte Oswald-Mazurek (links) gratulierte Annika Entscheidung für das Amt.